

SUSANNE HOSANG, Redaktion  
079 754 43 76  
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

# KIRCHGEMEINDE BIEL

## Wenn Mauersegler segnen

### Dämmerung auf dem Balkon

Beim abendlichen Beobachten der Mauersegler über die Balkonkräuter hinweg lasse ich mich von diesen fröhlichen Luftbussen segnen. Als würden sie fliegend spielen, laden sie mich ein, mit ihnen durch die Luft und um die Häuser zu ziehen. Auf ihrer Bauchunterseite leuchten mir die letzten Sonnenstrahlen entgegen, mein Balkon hockt schon in der Dämmerung. Zwischen den spielenden Mauerseglern verbreiten die Wolken eine Heiterkeit, die sie tagsüber nicht vermögen. Hinter den flatternden Birkenästen lugt der Mond zu mir hervor. Es scheint mir alles wie ein Bild zu meiner Entspannung und Befriedung; als sei alles lebendig und mir zugewandt, um mich in den Abend hinein zu segnen. Ein bisschen sanfte Wildheit, als entspränge sie einem irischen Segen. Ähnlich nämlich singt mein liebstes irisches Segenslied:

«May the road rise up to meet you.  
May the wind be always at your back.  
May the sun shine warm upon your face;  
the rains fall soft upon your fields  
and until we meet again,  
may God hold you in the palm of His hand.»

Unsere täglichen Aufgaben segnen Segen entspringt aus den einfachen

täglichen Arbeiten, die sich im ländlichen Irland häufig im Einklang mit der Natur vollziehen. Davon erzählte uns Pádraig Ó Tuama, ein irischer Theologe, Poet und Friedensaktivist, vor einigen Wochen auf meiner Pfarrweiterbildung.

Das Leben vollzieht sich in allem, was wir täglich tun. Sei es noch so banal oder repetitiv. Und das Leben ist verletzlich und schutzbedürftig. Im bäuerlichen Kontext wird das erfahrbarer als im Büro. Die Ernten fallen nicht immer segensreich aus. Segen kommt mit Regen. Gesegnet wurde darum in Irland gerade diese Nähe zur Natur, um in dieser Abhängigkeit und Verbundenheit gut leben zu können.

In der Weiterbildung sollten wir alle kleinen täglichen Aufgaben und Tätigkeiten auf Papier bringen: Von Zähne putzen über Katze streicheln bis hin zu Fenster öffnen, Mails verschicken, Tomaten giessen oder in Gedanken den nächsten Tag planen. Pádraig wies uns an, unsere täglichen Aufgaben aufgeschrieben, sie zu folgenden Fragen hin zu untersuchen:

Bei welchen Aufgaben werden die verschiedenen Sinne miteinbezogen?

Bei welchen Tätigkeiten gehen Sie über eine Schwelle oder einen Übergang?

Wo kommen Sie mit den fünf Elementen – Wasser, Feuer, Erde, Luft und Holz – in Kontakt?  
Wann sind Ihnen die toten Verwandten und Freund\*innen bei Ihren täglichen Verrichtungen nahe?  
Wann denken Sie an Ihren Tod?  
Wann begegnen Sie Tieren?  
Wann erleben Sie, dass Menschen sich gegenseitig unterstützen?

Über die Schwelle der Haustür schreiten – eine kleine Begegnung mit dem Gedanken an den eigenen Tod? Zwiebeln karamellisieren – ein Spiel mit dem Feuer? Plötzlich erscheinen die kleinen Aufgaben gross. Das Transzendente durchscheint das Tagtägliche.

Und dann wurde uns die Aufgabe gestellt, zu sieben unserer Aufgaben einen Segen zu schreiben. Die irische Segenstradition fragt nach dem Zweck einer Aufgabe. Im Segnen geht es um die Frage, wozu wir dies eigentlich tun? Wozu etwa waschen wir uns abends das Gesicht?

Gott des klärenden Wassers  
Wasche mir abends mit dem Wasser meinen Tag und meine Gedanken ab, dass ich mich frisch und gereinigt für die Nacht losslassen kann.  
Amen.



© Stefanie Rösler, fotocommunity.de

### Aber wie wirkt der Segen?

Der Augenblick des Segnens schafft ein kurzes Innehalten. Wir distanzieren uns für einen Moment von der Aufgabe, um dann umso wacher und zweckgerichteter die Aufgabe zu verrichten. So können wir uns von der Aufgabe segnen lassen. So lassen mich etwa die Gedanken zum Morgen den Tag sorgfältig vorbereitet und entspannt beginnen. Aber auch der Augenblick des Segnens, das kurze Innehalten, wird zum Segen. Für einen Moment werden wir zu Empfangenden unserer Worte. Segensreich kann aber auch das Segnen herausfordernder Tätigkeiten sein. Gerade da bedürfen wir des Schutzes. Insbesondere da leben wir aus dem Mut des Segens, der der Leere die Fülle verheisst. Und das leuchtende Angesicht über uns verpricht, so wie im berühmtesten aller

Segen, dem Aaronitischen Segen.

### Schreiben Sie Ihren eigenen Segen

Der Theologe Christian Grethlein würdigt den Segen als «Grundgeste des Christseins». Jede und jeder kann segnen. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf. Schreiben Sie Ihren eigenen Segen für das, was Sie gerade tun.

Gott der Lüfte,  
Lehre mich das Fliegen, wenn ich den Mauerseglern zuschaue, bis mein Herz mitfliegt.  
Amen.

Es ist dunkel geworden. Der Mond ist aufgegangen. Die Mauersegler sind schlafen geflogen. Nun segnen mich die Fledermäuse, die still ihre Kreise ziehen.

Bhüet se Gott. RAHEL BALMER, PFARRERIN

### GOTTESDIENSTE UND FEIERN

#### Sonntag, 7. August, 10 Uhr

Stadtkirche, Ring 2  
Stadtgottesdienst  
Pfr. Tobias Zehnder

#### Sonntag, 14. August, 10 Uhr

Stadtkirche, Ring 2  
Pfrn. Rahel Balmer

#### Sonntag, 14. August, 10 Uhr

Stephanskirche, Ischerweg 11  
Pfrn. Martina Wiederkehr-Steffen

#### Sonntag, 21. August, 10 Uhr

Stadtkirche, Ring 2  
Gottesdienst mit Pfr. Albrecht Hieber  
Installation von Pfrn. Ruth Schäfer und Pfr. Tobias Zehnder  
(siehe Inserat Seite 14)

#### Sonntag, 21. August, 9.45 Uhr

Pfarrkirche Bruder Klaus,  
Alfred-Aebi-Str. 86  
Taizé-Gottesdienst

#### Sonntag, 21. August, 14 Uhr

Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1  
'God takes Pride in You'  
Wir laden ein zur bilinguen Gottesdienst-Feier

### Berg-Gottesdienst

#### Sonntag, 28. August, 10 Uhr

Maggingen,  
beim Schutzdach Hohmatt  
Pfr. Philipp Koenig  
(siehe Inserat Seite 14)

#### Sonntag, 28. August, 10 Uhr

Pauluskirche, Blumenrain 24  
Liturgie: Pfr. Tobias Zehnder  
Predigt: Rev. Ferdinand Chefor Asaha (Bafut)

### Vorschau | Save the date

#### Sonntag, 4. September, 10 Uhr

Stephanskirche, Ischerweg 11  
Gottesdienst im Garten und anschliessend Festwirtschaft  
Verabschiedung der Gäste aus Bafut.  
Pfr. Marcel Laux

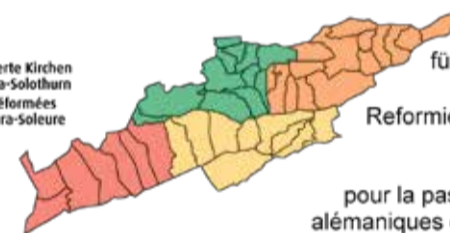
#### Sonntag, 18. September, 10 Uhr

Stadtkirche, Ring 2  
Betttagsgottesdienst mit Pfrn. Ruth Schäfer und Pfr. Marcel Laux

### JURA



Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn  
Eglises réformées  
Berne-jura-Soleure



Stiftung  
für die Pastoration der  
deutschsprachigen  
Reformierten im Berner Jura

Fondation  
pour la pastorale des réformés  
alémaniques dans le Jura bernois

### Orte der Genesis – Sodom (Genesis 18,16-19,29)

## Sodom

He, Du, Gott! Was soll das?  
Das da mit Sodom und Gomorra?

Wie kannst Du zwei ganze Städte einfach so in einem Regen von Schwefel und Feuer untergehen lassen? Ja, einverstanden, die Geschichten, die von der Bevölkerung herumgeboten wurden sind abgründig, und wie sie mit der Familie von Lot umspringen ist grässlich und spottet jeder Menschenwürde. Und trotzdem! Einfach einen ganzen Landstrich verwüsten, mit allen Menschen und Tieren und Pflanzen? Waren das nicht auch Deine Geschöpfe?  
Und warum hast Du sie nicht gewarnt? Oder einen Propheten geschickt, wie Jona nach Ninive? Da hätten sie die Möglichkeit gehabt umzukehren und Du hättest Dein Erbarmen zeigen können. Die Niniviten haben sich geändert (Jona 4,11).

Aber nein! Sodom und Gomorra lässt Du untergehen. Immerhin hast Du Dich von Abraham noch erweichen lassen, Lot und seine Familie zu retten.

Wolltest Du eigentlich einmal ein Exempel statuieren?  
Hättest Du da nicht auch andere Möglichkeiten?  
Ach, Gott, ich verstehe nicht!  
Deine dunklen Seiten irritieren mich!  
Deine Abgründe kann ich nicht fassen!  
Deine Taten sind mir unbegreiflich!  
Ja – Krieg und Ungerechtigkeit und Missbrauch und Schuld und und und  
Alle diese schrecklichen Dinge gibt es...

Und dann das Kreuz  
Das Kreuz an dem Dein Sohn hingerichtet wurde  
Und wir hoffen mit ihm auf einen neuen Anfang  
Auferstehung! – Auferstehung?  
Für uns?  
Für alle?  
Für die Sodomiter?

FRANZ LIECHTI-GENGE, PFARRER



© Julia Walker

ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA  
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

VERANTWORTLICHE KIRCHGEMEINDEN JURA  
M.-L. Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel/Bienne  
032 489 17 04, Natel 079 795 92 59, sekretariat-paderebj@bluewin.ch



SOLIDARISCHE KIRCHE



Sind Sie Seelsorger:in?

Seelsorge gehört zur Kirche wie das Amen in die Kirche. Seinen Anfang hat der Begriff aber nicht in der Bibel, sondern in der 'Apologie des Sokrates', einem Werk aus dem 4. Jahrhundert v. Chr. Der griechische Philosoph Platon beschreibt darin ein Gerichtsverfahren gegen seinen Lehrer Sokrates. In der Verteidigungsrede wirft Sokrates seinen Anklägern vor, sich mehr um Besitz und Macht zu sorgen als um die eigene Seele. Erst acht Jahrhunderte später nimmt der Kirchenvater Basilius von Caesarea den Begriff auf.

Mag das Wort Seelsorge nicht biblisch sein, der Gedanke dahinter ist ein urchristlicher. Denken wir an den guten Hirten, der das Verlorene sucht. Oder die Klagen und Bitten um Trost in den Psalmen. Denken wir an die Propheten, die Ungerechtigkeit anprangern und für Besserung einstehen. Dass Gott selbst Seelsorger ist, begegnet

uns nicht nur in Jesus Christus, sondern auch in seinem Erbe – der Kirche. Die Heilige Geistkraft, an Pfingsten über die Menschen ausgegossen, beschreibt Jesus im Johannesevangelium als Trösterin, Ermahnerin und Beiständin. Und Paulus sorgt sich in seinen Briefen ganz konkret um das Miteinander der christlichen Gemeinden.

Seelsorge hat viele Facetten. Sie geschieht dort, wo Kirche sich prophetisch um die Besserung der Verhältnisse sorgt – in öffentlichen Diskursen um Gerechtigkeit. Seelsorge geschieht aber auch in einer guten Predigt, einem erleuchtenden Anlass, beim Abendmahl genauso wie beim Kirchenkaffee. Und sie geschieht unter vier Augen. Dort, wo Menschen ganz konkret Lebenshilfe und Orientierung suchen. Und Seelsorge ist nichts, was nur Pfarrer:innen tun könnten. Auch in Ihnen

schlummert vermutlich eine geborene Seelsorgerin.

Sind Sie eine gute Zuhörer:in oder ein leidenschaftlicher Spaziergänger? Sind Sie kontaktfreudig und geniessen den Austausch? Dann sind Sie bei uns richtig. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir einen Besuchsdienst ins Leben rufen. In unserer Kirchgemeinde gibt es viele ältere Menschen, die nur eingeschränkt mobil sind und sich über einen Besuch freuen. Sie werden feststellen, wie bereichernd diese Begegnungen sind.

Neben den Besuchen trifft sich der Besuchsdienst regelmässig zum Austausch. Dabei sollen auch aufkommende Fragen Platz haben. Haben wir Ihr Interesse für diesen alten Dienst geweckt? Dann melden Sie sich bei uns.

TOBIAS ZEHNDER

GOTTESDIENSTE UND FEIERN



Festlicher Gottesdienst zur Amtseinsetzung von Ruth Schäfer und Tobias Zehnder

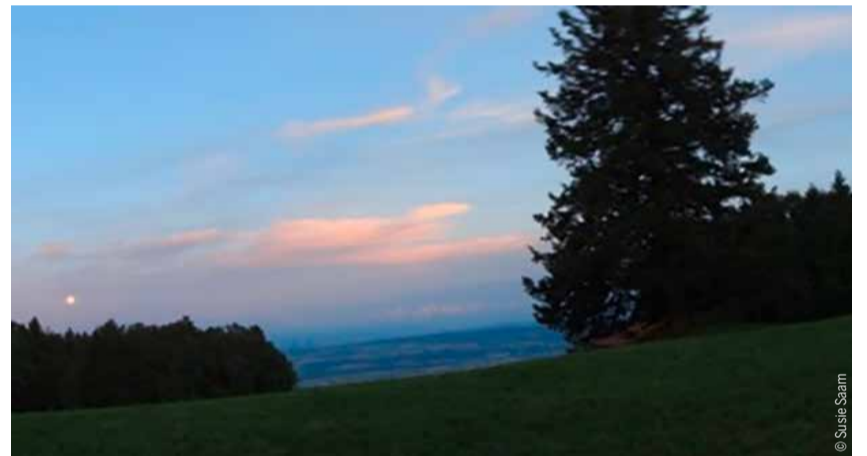
Sonntag, 21. August, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Liturgie und Predigt mit Albrecht Hieber, pens. Pfarrer

Mitwirkende: Christa Thomke, Präsidentin des Kirchgemeinderats, Pfarrerin Heidi Federici Danz, Bereichsleitung Bildungskirche, Sozialdiakon Pascal Lerch, Bereichsleitung Solidarische Kirche, Mitarbeitende und Freiwillige aus der Kirchgemeinde.

Musik: Pascale Van Coppenolle, Orgel, und Matthias Kirchner, Gitarre.

Nach dem Gottesdienst lädt der Kirchgemeinderat der Reformierten Kirchgemeinde Biel die Gemeindeglieder herzlich zum Apéro ein!



Berg-Gottesdienst mit Taufen

Sonntag, 28. August, 10 Uhr, Magglingen beim Schutzdach des BASPO, oberhalb des Restaurants Hohmat

Liturgie und Predigt: Pfarrer Philipp Koenig

Musik: Gemischter Chor Magglingen-Leubringen

Sigristendienst: Katharina und Samuel Güdel

Eine Feuerstelle zum Bräteln und Leitungswasser sind vorhanden, Grillgut, Geschirr und Besteck bitte selber mitbringen.

Gottesdienst bei schlechtem Wetter in der Kapelle Magglingen (kein Bräteln).

Fahrplan: Das Magglingenbähnli bis Bergstation fährt jeweils 15., 30., 45 und .00

Fahrdienst: Bitte kontaktieren Sie das Sekretariat (S. Gutfreund): 032 327 08 40

Wegbeschreibung:

Ab Bergstation Magglingenbähnli Richtung Hohmat ca. 50 m der Hauptstrasse entlang, dann rechts hinauf zur alten Sporthalle. Dahinter beginnt ein Fussweg, der in ca. 45 Minuten zur Hohmat und anschliessend zum Schutzdach führt. Ab Parkplatz End der Welt Richtung Hohmat dann zum Schutzdach.



Gottesdienst zum Bibelsonntag mit unseren Gästen aus Bafut.

Bibelsonntag mit Gästen aus Bafut

Sonntag, 28. August, 10 Uhr, Pauluskirche, Blumenrain 24

Mit Pfarrer Tobias Zehnder

Musik von Nathalie Caccivio (Orgel) und Walter Schwab (Trompete und Flügelhorn).

Lesung von Ursula Heer.

Sigrist Christoph Bläsi.

Apéro-Team: Irena Schneider und Ursula Heer.

Zum Bibelsonntag hören wir eine Predigt aus Bafut. Wir feiern unsere langjährige Partnerschaft auf der Grundlage der Heiligen Schrift. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es beim Apéro die Möglichkeit zum Austausch. Schön, wenn Sie dabei sind.

Besuch aus Bafut

Sie kommen! Bist Du dabei?

Wir freuen uns auf die vier Brüder und Schwestern aus Bafut (klingt komisch, gell): Ferdinand Asaha (Pastor und Vorsitzender), Frederick Ebai (Pastor und Kassier), Esther Neonkaa (Lehrerin) und Claudia Asando (Lehrerin). Ein anspruchsvolles Programm wartet, denn: Es geht um mehr als ein kleines Reisli – es geht um echten Austausch auf Augenhöhe.

Am Sonntag nach dem Gottesdienst fragte mich jemand: «Was genau ist der Zweck dieser Partnerschaft? Solange die Politik so durcheinander ist, sind doch solche Besuche sinnlos.»

Es geht und ging seit 2002 darum, dass wir einander kennenlernen, austauschen über unser Christsein und was dies im Alltag und Feiern bedeutet. Dass wir uns als Individuum und als Kirchgemeinde verbunden fühlen mit der weltweiten Christenheit und voneinander lernen. In Kamerun z.B. ist die Presbyterian Church eine wichtige Playerin auf nationaler Ebene, aber auch eine verlässliche Partnerin für westliche Hilfswerke und Partnerstädte, durchaus mit Vorbildcharakter für uns.

Besonders in schwierigen Zeiten können Glaube und Gemeinschaft Halt geben. Einerseits im gemeinsamen Feiern, andererseits durch Nächstenliebe und Unterstützung in

der Nachbarschaft, in Kamerun selber und im Austausch mit uns, die wir oft vergessen, Gott zu vertrauen, der Heiligen Geistkraft zu lauschen und zu danken für das, was wir tagtäglich geschenkt erhalten.

Dieses Jahr haben wir zusätzlich zwei konkrete Ziele. Erstens reisen wir gemeinsam an die 11. Weltversammlung des ÖRK in Karlsruhe. Garantiert eine einmalige Gelegenheit, uns mit anderen Menschen auf der ganzen Welt spirituell zu verbinden. Und zweitens wollen wir in Bafut ein nachhaltiges Wasserprojekt realisieren, welches für den Erfolg dortiger Schulen von existenzieller Bedeutung ist.

Überzeugt? Gut! – Immer noch kritisch? Umso besser.

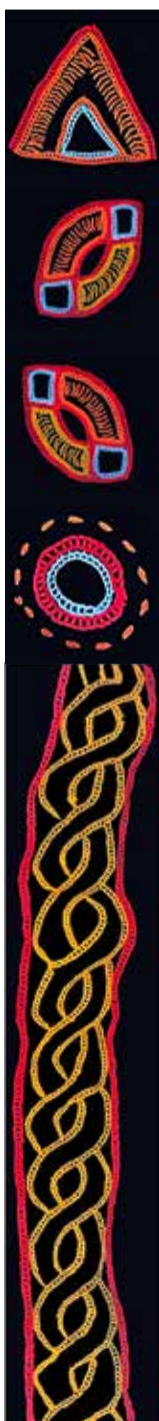
Wir laden Sie ein, den Kameruner:innen persönlich zu begegnen, mit ihnen Zeit zu verbringen, mit ihnen zu essen, zu singen und zu beten. Fühlen Sie ihnen auf den Zahn, seien Sie kritisch, ehrlich, offen. Studieren Sie unser Programm und nehmen Sie – möglichst – mehrmals teil. Möchten Sie gerne aktiv mit-helfen oder sich dem Bieler Partnerschaftskomitee anschliessen?

Dann kontaktieren Sie ungeniert:

Tobias Zehnder, 079 194 08 75, tobias.zehnder@ref-bielbienne.ch  
Susanne Hosang, 079 754 43 76, susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

Besuch aus Bafut 2022 | Programm

Freitag	26.08.	18 Uhr	Spaghettiplausch, Wyttenbachhaus
Samstag	27.08.	18 Uhr	Gemeindeabend, Calvinhaus
Sonntag	28.08.	10 Uhr	Bafut-Gottesdienst, Pauluskirche
	28.08.	10 Uhr	Berggottesdienst, Magglingen
	28.08.	10 Uhr	Gottesdienst, Busswil
Dienstag	30.08.	18.30 Uhr	Afrikanischer Abend
Mittwoch	31.08.	12.15 Uhr	Mittagstisch aus aller Welt, Paulushaus
Donnerstag	01.09.	18.30 Uhr	Gemeindeabend, Busswil
Freitag	02.09.	14 Uhr	Seniorenflug mit Senior:innen
Sonntag	04.09.	10 Uhr	Gottesdienst Stefanskirche



KUNST UND KULTUR



## Musikalische Soirée in der Zwinglikirche

**Samstag, 20. August, 17 Uhr, Zwinglikirche Biel-Bözingen, Rochette 8**

Die Kirchgemeinde Biel und das Laboratoire Zwingli laden ein zu einer musikalischen Soirée mit Annerös Hulliger, Orgel & Diego Bassi, Trompete und anschliessendem Verre d'amitié.

### Ein Labor in der Zwinglikirche

**Kaspar Zehnder belebt die Zwinglikirche in Bözingen mit Musik und Ideen**

Wie geht es weiter mit der Zwinglikirche? Es geht weiter! Kaspar Zehnder, ehemaliger Dirigent des Theater-Orchester Biel-Solothurn (TOBS), leitet neu ein 'Laboratoire Zwingli'. Er möchte das tolle Gebäude beleben und dazu auch die Menschen von Bözingen einbeziehen. Ein Startpunkt findet nun am Samstag, 20. August, 17 Uhr, statt mit einem Konzert von Annerös Hulliger, Orgel und Diego Bassi, Trompete. Anschliessend sind alle zu einem Apéro eingeladen, das die Reformierte Kirchgemeinde spendiert. Damit feiern wir einen Neubeginn für die Zwinglikirche und ein neues Projekt, von dem Sie sicher noch hören werden. Feiern Sie mit!

**Für Fragen und Auskünfte:** Philipp Koenig, Pfarrer, 079 289 69 62



## Seniorenferien in Adelboden

**Montag, 12. September bis Samstag, 17. September**

**Informationsanlass für Angemeldete: Mittwoch, 3. August, 15 Uhr, Calvinhaus, Mettstrasse 154, mit anschliessendem Apéro.**

**Pauschalpreis Fr. 950.-/pro Person**

**Es hat noch einige freie Plätze.**

**Im Preis inklusive:** Hin- und Rückfahrt, Übernachtung mit Halbpension im Hotel Alpina, geistliche spirituelle Begleitung, Adelboden-Card (Vergünstigungen bei Bergbahnen und Eintritten), Aktivitäten.

**Begleitung:** Jürg Walker und Daniel Hurni werden die ganze Woche anwesend sein. Einzelne Pfarrpersonen werden uns besuchen und etwas mit uns unternehmen.

### Bedingungen / Bemerkungen:

Wer auf eine ständige Begleitung angewiesen ist, ist bitte selbst dafür besorgt, eine Begleitperson mitzunehmen. Unfall-, Haftpflicht- sowie Annulationsversicherung sind Sache der Teilnehmenden.

**Auskunft und Leitung:** Jürg Walker, 079 956 11 88, juerg.walker@ref-bielbienne.ch

UNTERWEGS



### Tagespilgern auf dem Luzernerweg

## Huttwil – Herbrig – Häusermoos

**Donnerstag, 25. August, 07.30 Uhr, Schalterhalle Bahnhof Biel**

**Distanz:** 13 km / 3.5 Std. / 200 Höhenmeter

**Besammlungszeit:** 7.30 Uhr Schalterhalle Bahnhof Biel (Zugabfahrt 7.46 Uhr)

**Zurück in Biel:** 18.05 Uhr

**Kosten:** Fr. 20.00. Diese werden jeweils am Tag selber eingezogen.

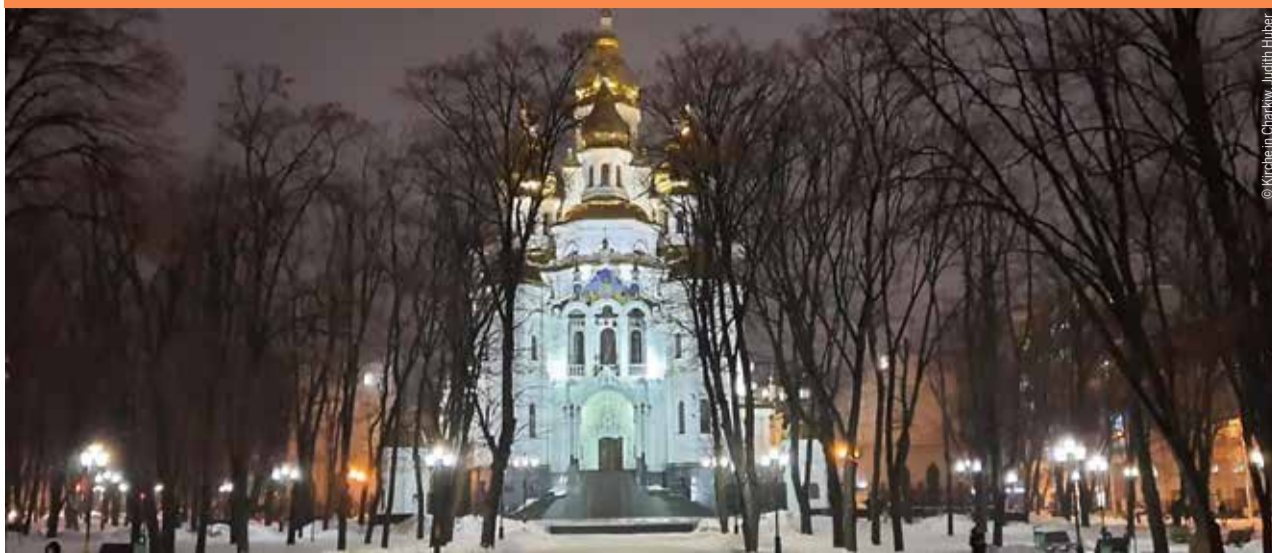
**Billett:** Bitte zum Ausgangsort und vom Zielort zurück nach Biel individuell lösen.

**Verpflegung:** Aus dem Rucksack. Kaffeepausen unterwegs.

**Hinweis:** Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

**Anmeldung bis Dienstag, 23.8.:** Regula Sägesser, Pilgerbegleiterin EJW, KG Biel, 032 341 88 11, 079 667 15 00, regula.sagesser@ref-bielbienne.ch

ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN



### Leseabend mit Matthias Hui

## Die Zeichen der Kriegszeit lesen

**Montag, 22. August, 19 Uhr**

**Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1**

Was können wir dazu beitragen, dass der Krieg gestoppt wird? Und was sind Voraussetzungen für Frieden? Gibt es eine feministische Aussenpolitik, und wie sähe sie aus? Ist der Pazifismus gescheitert?

Der religiös-soziale Leonhard Ragaz schrieb 1939: «Ich bin von ganzem Herzen für einen Widerstand ohne Waffen... bin selber 'absoluter Pazifist', aber wo in aller Welt Menschen für Freiheit, Demokratie, Sozialismus, Menschenrecht kämpfen, da bin ich mit ihnen...»

Wir lesen Auszüge aus der Ausgabe von Neue Wege 6.22 'Krieg und Frieden' und diskutieren mit Redaktor Matthias Hui.

### Vortrag und Gespräch mit Judith Huber

## Ukraine: Das grosse Land am Rand des Horizonts

**Donnerstag, 1. September, 19 Uhr**

**Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1**

Wie konnte es so weit kommen, dass wir im Westen die Ukraine übersahen? Es ist Zeit, unseren Blick zu öffnen.

Judith Huber ist Journalistin, mehrere Jahre als Auslandsredaktorin bei der Wochenzeitung (WOZ), seit 2006 in der Abteilung Information von Schweizer Radio SRF. Zuerst lange als Produzentin des 'Echo der Zeit', seit 2020 als Auslandsredaktorin mit Schwerpunkt Russland, Ukraine, Kaukasus und Baltische Staaten.

**Kontakt + Anmeldung:** luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch

### Wir laden ein zur bilinguen Gottesdienst-Feier

## God takes Pride in You

**Sonntag, 21. August, 14 Uhr, Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1**

Die französisch- und die deutschsprachige reformierte Kirchgemeinde Biel freuen sich, dass seit dem 1. Juli dieses Jahres auch gleichgeschlechtliche Paare heiraten und Kinder adoptieren können. Seit Anfang dieses Jahres ist zudem die Änderung von Geschlechtseintrag und Namen im Personenstandsregister einfacher. Die Revision

des Zivilgesetzbuches verbessert die Situation von trans Menschen in der Schweiz. Trotzdem bestehen aus menschenrechtlicher Perspektive immer noch grosse Defizite. Eine Feier rund um Gottes Liebe, Freude, Hoffnung und Pride – sei mit dabei und feire mit uns.



### Kontakt:

luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch oder arilee@bluewin.ch

### Ukrainische Geflüchtete auf unserem Kirchengebiet:

## was läuft und was kommt?

Der Angriffskrieg in der Ukraine macht auch die Kirchgemeinde Biel betroffen. Uns berührt das Leiden der ukrainischen Bevölkerung. Etliche Haushalte aus Biel und Umgebung haben ihre Türen für die ukrainischen Geflüchteten geöffnet. Die Gastfreundschaft auf zwischenmenschlicher Ebene funktioniert.

Auch die anderen Kirchen in der Region Biel beschäftigt die Situation der geflüchteten Ukrainer:innen, beispielsweise die reformierte Kirchgemeinde Nidau oder die landeskirchliche Gemeinschaft Jahu. Weiter setzen sich verschiedene Organisationen für die rund 500 ukrainischen Flüchtlinge mit unterschiedlichen Massnahmen ein wie etwa das 'Café Welcome' im 'Haus pour Biene'. Die Fachstelle Integration der Stadt Biel bietet in diesem Rahmen, mit Hilfe von Übersetzer:innen, wichtige Informationen und Kurzberatungen in verschiedenen Lebensbereichen an: Behördengang, Arbeitssuche, öffentliche Verkehrsmittel usw. Gespräche laufen bereits an, um die vielen Projekte in der Region aufeinander abzustimmen.

Die deutschsprachige Kirchgemeinde Biel hat eine 'Projektgruppe Ukraine' einge-

setzt, um Unterstützung in spiritueller, religionsbezogener, menschlicher und sozialer Hinsicht zu bieten.

Am 22. September findet ein Begegnungsanlass im Wytenbachhaus statt. Dieser Anlass soll direkte Begegnungen zwischen den ukrainischen Geflüchteten und der Bieler Bevölkerung ermöglichen. An diesem Abend möchten wir aber insbesondere den ukrainischen Geflüchteten Sichtbarkeit, Stimme und Raum geben. Aus diesem Grund werden **ukrainische Geflüchtete und Gastfamilien gesucht** und herzlich eingeladen, an diesem Begegnungsanlass mitzuwirken. Beiträge können unterschiedlicher Form sein: Persönliche Berichterstattung, Gesang oder andere musikalische Beiträge, Tanz, persönliche Gedichte oder ein literarischer Text können vorgetragen werden. Auch über kulinarische Spezialitäten oder sonstige Ideen würden wir uns freuen.

Gastfamilien und ukrainische Geflüchtete, welche am Begegnungsanlass vom 22. September mitwirken möchten, können sich gerne direkt bei noel.tshibangu@ref-



bielbienne.ch melden.

Bis dahin empfehlen wir, weitere Veranstaltungen im Zusammenhang mit Krieg und Frieden auf compass-bielbienne.ch zu besuchen.

Für die Projektgruppe:  
NOËL TSHIBANGU UND RAHEL BALMER

### 22. August:

Die Zeichen der Kriegszeit lesen Leseabend mit Matthias Hui. (compass-bielbienne.ch)

### 1. September:

Das grosse Land am Rand des Horizonts Vortrag und Gespräch mit Judith Huber (compass-bielbienne.ch)

### 22. September:

Begegnungsanlass Ukrainer:innen und lokale Bevölkerung

AUS DER KIRCHGEMEINDE

## Freiwillige gesucht!

Die reformierte Kirchgemeinde Biel organisiert am 22. September 2022 ein Begegnungstreffen zwischen Geflüchteten aus der Ukraine und Menschen aus Biel und Umgebung. Kennen lernen, miteinander sprechen, singen, essen usw. Auch Gastfamilien der ukrainischen Geflüchteten sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns über interessierte Freiwillige, die mit uns dieses Begegnungstreffen gestalten.

Interessiert? Melden Sie sich per Mail bei noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch oder telefonisch beim Arbeitskreis für Zeitfragen, 032 322 36 91.



## KINDER, JUGEND, FAMILIEN

## Kindertreff Mett

Calvinhaus, Mettstr. 154

für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse  
Basteln, werken, spielen, plaudern,  
malen und vieles mehr...

**Jeden Freitag, 14-17 Uhr, ab 19. August**

Programm auf [www.ref-bielbienne.ch](http://www.ref-bielbienne.ch)

Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88,  
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

## Calvintreff Mett

Calvinhaus, Mettstr. 154

für alle Kinder der 5. und 6. Klasse  
Töggelen, Tischtennis, Musik hören  
oder einfach Zusammensein.

**Jeden Mittwoch, 14-17 Uhr,  
ab 17. August**

Programm auf [www.ref-bielbienne.ch](http://www.ref-bielbienne.ch)

Kontakt: Thomas Drengwitz,  
079 129 66 37,  
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

## Krabbelgruppe

Calvinhaus, Mettstrasse 154

für Eltern mit ihren Kindern von 0 bis  
4 Jahren

**Jeden Donnerstag, ab 9.30 Uhr,  
ab 11. August**

Singen, Spielen, Basteln, Znüni essen, sich  
austauschen, Kaffee trinken...

**Das Angebot ist gratis und offen  
für alle.**

Kontakt: Jasmin Gonçalves,  
079 798 13 88,  
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

## KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

**KUW 4 | ganze Stadt  
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1  
Das Abendmahl  
Samstag, 27. August, 9-12 Uhr**

**KUW 7 | ganze Stadt  
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1  
Die Schöpfung  
Starteranlass zusammen mit den  
Jugendlichen und deren Eltern  
Mittwoch, 31. August, 18.30-20.30 Uhr**

**KUW 9 | ganze Stadt  
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1  
Lebenswege – Glaubenswege  
Starteranlass zusammen mit den  
Jugendlichen und deren Eltern  
Dienstag, 30. August, 18.30-20.30 Uhr**

ÖKUMENISCHE  
WAHLFACHKURSE

**Daten und Zeiten der Kurse auf  
[www.uswahl.ch](http://www.uswahl.ch)**

Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11,  
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

HEILPÄDAGOGISCHER  
RELIGIONSUNTERRICHT

**Heilpädagogische Tagesschule Biel  
Abschlussfeier  
Dienstag, 23. August, 15-16 Uhr**

**ZEN – Kloosweg 22  
Donnerstag, 18. August, 15-16 Uhr**

Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94,  
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Kinder aufgepasst:  
Sommerangebote in den Ferien!

**Die Sommerferienangebote sind für alle Kinder der 1. bis 6. Klasse sowie für Kinder unter 7 Jahren mit einer erwachsenen Begleitperson offen.**

## Ausflug in den Schüsspark

**Mittwoch, 10. August  
Treffpunkt: 14 Uhr im Calvinhaus, Mettstrasse 154  
Rückkehr: 17 Uhr im Calvinhaus, Mettstrasse 154**

**Anmeldung** schicken an Jasmin Gonçalves, Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel, per Mail an [jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch](mailto:jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch) oder per WhatsApp an 079 798 13 88



Ich heisse **Malik Nünlist** und bin 28 Jahre alt. Ich stamme aus der Schweiz und Marokko. Aufgewachsen bin ich in Nidau, jetzt bin ich sesshaft in Biel.

Ich konnte schon einige Berufserfahrung mit Kindern sammeln. Z.B. in der Kindertagesstätte Tutti Frutti Biel, der Heilpädagogischen Tagesschule Biel oder in der Lehre als FaBe K an der Tagesschule Champagne in Biel. Heute leite ich eine Gruppe der Kindergärtler an der Tagesschule Bubenbergl Biel und studiere Teilzeit Soziale Arbeit BSc an der Berner Fachhochschule. Ich hatte also mit 3-Monate jungen Babys zu tun bis hin zu 12-jährigen Kindern. Was mir an der Arbeit mit Kindern Freude bereitet ist, dass ich an ihrer Entwicklung teilhaben kann.

## Portrait Valentin

Ich kam 1990 in Trubschachen zur Welt. Meine Berufsbildung begann 2007 in der Drogerie Madretsch, wo ich zwei Lehrjahre absolvierte, bevor das Geschäft schliessen musste. Ich mochte die Kundschaft dieses vielfältigen Quartiers. Biel war für mich als Emmentaler eine Offenbarung, die französische Sprache eine Herausforderung, das Zmittag-Sandwich am See ein Genuss. Das dritte und vierte Lehrjahr machte ich in Bern, wo ich noch heute wohne. Dann folgte der Zivildienst, und neben meiner Mitarbeit im Familienbetrieb bestand ich die Berufsmatur. Vom Studium zum Ernährungsberater wechselte ich nach zwei Jahren ins Stu-

Das bedeutet ihre Fortschritte mitzufeiern und ihnen eine Hand zu reichen, wenn sie Mühe haben. Zusammen zu lachen, zanken, Freiheiten geben und Grenzen setzen. Die Wertschätzung und das Vertrauen, welches man für seine Arbeit von ihnen erhält, sind unbezahlbar und pur. In meinem Praktikum bei der reformierten Kirchgemeinde Biel werde ich viel mit Jugendlichen zu tun haben. Dies ist ein neues Alters-Spektrum für mich und meine bisherigen Strategien im Umgang mit Kindern werden nicht ausreichen. Kinder sind nicht nur individuell, ihre Entwicklung geht rasant voran und davor habe ich Respekt. Ich freue mich darauf im Praktikum neue Erfahrungen zu sammeln, meine Strategien zu erweitern und der Suche nach meiner Berufswahl nach dem Studium einen Schritt näher zu kommen.

In der Freizeit bin ich vielseitig engagiert, sodass ich mich auch mal über einen «langweiligen» Abend ohne Programm freue, der am Ende sowieso unterhaltsam wird, da ich mit 2 grossartigen Freunden in der Altstadt Biel in einer schönen WG lebe. Ich tanze regelmässig Salsa, produziere Musik in jeglichen Genres und halte mich fit mit Calisthenics. Es steckt aber definitiv auch eine nerdige Seite in mir. Mein Interesse für Videospiele und Computer ist trotz meines beruflichen Umschwungs aus der Informatik nicht verloren gegangen und für eine Partie Schach bin ich immer zu haben.

und bin nun voller Vorfreude, mein Wissen in der Sozialberatung des Calvinhaus einzusetzen und das Quartier Mett mit seinen Bewohner\*innen kennen zu lernen. Mich interessiert es im Besonderen zu erfahren, mit welchen konkreten Anliegen die Ratsuchenden die Sozialberatung aufsuchen und welche Lösungsansätze wir entwickeln können. Darüber hinaus freue ich mich sehr in diesem kleinen erfahrenen Team mit viel Hingabe ein Angebot mitzugestalten, das den Bedürfnissen entspricht und sich durch Weitsicht auszeichnet. Für mich selbst wünsche ich mir viele erkenntnisreiche Aha-Momente und trotz aller Notlagen eine ausgleichende Portion Humor.

## WAS MACHT EIGENTLICH...?

## Was macht eigentlich...?

## Elisabeth Tobler

**Elisabeth Tobler (Pfarrerin) lernte ich im Ring 4 kennen und schätzen. Sie wohnt nicht mehr im Pfarrhaus in Müntschemier, wir treffen uns in ihrem neuen Daheim.**

CR: Liebe Elisabeth, du bist seit acht Jahren pensioniert, nachdem du 25 Jahre für die Kirchgemeinde Biel gearbeitet hast. Was machst du jetzt?

ET: Nach der Pensionierung habe ich in Biel bis Ende 2021 Beerdigungswochen übernommen. Biel ist mir sehr vertraut und ich kenne viele Menschen. Inzwischen sind mein Mann Ueli und ich beide pensioniert und übernehmen nur noch vereinzelt Gottesdienstvertretungen.

CR: Als wir beide im Ring 4 arbeiteten, brachtest du mir jedes Jahr eine schöne Fotografie von New York mit. Reist du immer noch?

ET: Ja, und ein Kreis hat sich geschlossen. 1975 sind Ueli und ich in die USA, nach Boston in Neuengland, gezogen. Am Massachusetts General Hospital haben wir eine einjährige Ausbildung als Spitalseelsorger gemacht, bevor wir im Herbst 1976 zurück in die Schweiz kamen. Die Stelle des Dorfpfarrers zu teilen, war damals nicht möglich und so übernahm Ueli dieses Amt und blieb für 40 Jahre Dorfpfarrer in der Kirchgemeinde Ins.

Nach Uelis Pensionierung 2016 machten wir eine Schiffsreise nach Amerika, haben unseren ehemaligen Lehrer von Boston und alte Freunde besucht.

1989 arbeitete ich ein paar Wochen in einem New Yorker Spital. Das war der Beginn einer über 30-jährigen Verbundenheit mit New York und New Yorkern. Ich wohnte in einem Frauen-Convent beim Spital. Und seit damals bin ich jedes Jahr allein, mit der Familie, mit Freunden, als Gast und Freundin dorthin zurückgekehrt. Die Gemeinschaft mit den Ordensschwwestern, die täglichen Gebets- und Gottesdienstzeiten, der Alltag im Kloster mit der Stadt New York direkt vor der Tür. Es wurde mein amerikanisches Zuhause. Leider wurde das Kloster 2018 verkauft. Heuer war ich erstmals wieder in New York, dieses Mal fast wie eine Touristin.

Seit Uelis Aufenthalt an der Facoltà Valdesa in Rom reisen wir auch immer wieder gerne nach Rom. In ein paar Stunden aus dem Seeland in die hochinteressante Weltstadt. Seit ein paar Jahren, spazieren wir jeden Abend durch das Moos. Gehen und reden, stehenbleiben, schauen und schweigen gehen sehr gut miteinander und tun der Beziehung und dem zur Ruhe kommen gut. Wir sind beide körperlich recht gesund. Natürlich die Ohren, die Augen, das Knie, das Gleichgewicht, da geht es uns wie vielen anderen. Wir merken, dass wir mit dem Alter schneller müde werden. Bewegung, körperlich wie geistig, sind für uns wertvoll. Lesen, Musizieren (Ueli spielt Alphorn, ich Saxophon), Schreiben, Telefonieren und Filme ersetzen Reisen, die ich nie werde machen können.

**Ihr wart auch beide Mitglieder des Care Teams, nicht wahr?**

Es stimmt, wir waren beide bis zur Pensionierung im Care-Team. Care-Team-Mitglieder sind im Einsatz bei Unfällen, Bränden, Unglücksfällen, damit Mitbetroffene nicht alleine gelassen werden, wenn Polizei, Feuerwehr, Ambulanz weitergehen müssen.



## Was ist mit den Soroptimisten?

Seit 2005 bin ich Mitglied von Sorop International. Eine Organisation berufstätiger Frauen, die sich weltweit engagieren für gesellschaftliche Anliegen und Frauen. Die monatlichen Meetings dienen der Information, den Projekten, die weltweit unterstützt werden. Es entsteht ein Netzwerk und es bilden sich Freundschaften.

**Liebe Elisabeth, habt Ihr auch Enkelkinder?** Ja, ein Enkelkind wohnt in Ins, das andere im Baselbiet. Der Enkel aus Ins ist an zwei Tagen nach der Schule bei uns. Die Enkelin sehen wir bei gegenseitigen Besuchen und an den Enkelwochenenden, welche die beiden mehrmals jährlich bei uns verbringen. Es ist für uns ein Glück, eine Freude und eine Aufgabe, die Eltern zu entlasten. Was vor 45 Jahren noch nicht selbstverständlich war, ist es heute: dass beide Elternteile berufstätig sind.

Als Grosseltern-Paar versuchen wir, den jungen Familien Zeit und Zuwendung zu geben, mit ihnen Dinge zu tun, sie zu fördern und von ihnen zu lernen.

## Was sind deine Pläne in naher Zukunft?

Soviel Zeit wie möglich mit Ueli verbringen, miteinander teilen, was wir erleben, lesen, hören, nicht wissen, Familienleben mit Kindern und Enkeln, mit Geschwistern und Patenkindern, Freundschaften pflegen, Musik machen, Abendspaziergänge geniessen, fotografieren, bummeln...

Eine wichtige Erfahrung im Älterwerden ist: die Zeit ist begrenzt. Darum möchte ich möglichst viel mit andern teilen. Die Endlichkeit gibt mir täglich neu die Aufgabe, mich zu entscheiden. Und ich merke, dass Bescheidenheit nötig ist. Jetzt ist das herzliche, gutüberlegte Wählen mit dem Herzen gefragt.

Und Ueli und ich fahren gerne Bahn. Ein paar Tage ins Tessin, zum Familienbesuch in Basel, in die Predigerkirche in Zürich, ins Bündnerland.

## Kirchliches?

Ich besuche immer noch gerne das Meditative Morgengebet in der Stadtkirche am Mittwochmorgen (siehe Treffpunkte Seite 17). Eine halbe Stunde gemeinsamer Stille, das Schweigen und Lauschen, stille Besinnung und Fürbitte im kleinen oder grösseren Kreis. Mir kommt das Morgengebet vor wie eine tragende Säule des kirchlichen Lebens in einer Zeit des Aktivismus und Eventismus.

Die Verbindung zu Biel ist geblieben. Ich freue mich über Begegnungen und Anlässe, die mich nach Biel holen.

Mit Ueli besuche ich den Sonntagsgottesdienst in Ins, möglichst auch die beiden monatlichen 'Zwischenhalte' in der Kirche, weil wir wie alle Menschen auch empfangen müssen: geistige Nahrung, Begegnung, Gemeinschaft, Gesang, Gebet, Raum für Wort, Musik. Einen Sonntag ohne Gottesdienstbesuch gibt es kaum.

Konstanten sind die Teilnahme am Gemeindeleben, Kontakte mit Kolleginnen und Kollegen, Kontakte mit Freunden in Deutschland, USA, Italien. Dazu gehören die jährlichen Anlässe mit den pensionierten und aktiven Kolleginnen und Kollegen des Seelands. Die Anlässe für pensionierte Mitarbeitende der Kirchgemeinde Biel helfen, Kontakte zu erhalten und auf dem Laufenden zu bleiben.

CLAUDIA RENÉ

PS: Claudia René hatte die Idee, Ehemalige aufzuspüren und zu interviewen. In loser Folge finden Sie ähnliche Beiträge. Von wem möchten Sie wissen, was sie heute so machen? Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit.



## TREFFPUNKTE

Details zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf [www.ref-biel.ch](http://www.ref-biel.ch). Bei Fragen nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf, wir geben gerne Auskunft. Die Schul-Sommerferien dauern vom 9. Juli bis und mit 15. August.

## TISCH

### Mittagstisch in der alte Öli Bözingen

**Mittwoch, 10. August 12 Uhr**  
Solithurnstrasse 4

Anmeldung bis Montagmittag:  
032 327 08 44, 077 506 14 52,  
diakonie@ref-bielbienne.ch

### Spaghettiplausch im Wyttbachhaus

**Freitag, 26. August, 18.30-21 Uhr**  
Rosiusstrasse 1

Anmeldung bis Donnerstagmittag:  
032 327 08 44, 077 506 14 52,  
diakonie@ref-bielbienne.ch

### Kochkunst aus aller Welt – Afghanistan

**Mittwoch, 31. August, 12 Uhr**  
Paulushaus, Blumenrain 24

Anmeldung bis 29.8.: Sekretariat  
Paulushaus, 032 365 35 36 oder  
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

### Café Calvin

**Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr**  
Calvinhaus, Mettstrasse 154  
Kontakt: Sekretariat Calvinhaus,  
032 341 88 11

### SeniorInnen-Café

**Jeden Freitag, 9-11 Uhr**  
(ausser während den Schulferien)  
Solithurnstrasse 21

Begegnung und Austausch für Menschen über 60.  
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

## SPIEL

### Jassen im Calvinhaus

**Mittwoch, ab 13.30 Uhr**  
(ausser Schulferien)  
Calvinhaus, Mettstr. 154  
Kontakt: Viktor Jäggi, 032 341 12 57

## GESPRÄCH

### Turmtreff

**Dienstag, 2. August, 19.30 Uhr**  
Pauluskirche, Turmzimmer,  
Blumenrain 24

Kontakt: Irène Moret, 079 512 13 46

### Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung

**Mittwoch, 3. August, 9.30-11 Uhr, Biel**

Lese- und Gesprächsgruppe zu Fragen des Wirtschaftswachstums und möglicher Alternativen. Immer am ersten Mittwoch des Monats.

Neue InteressentInnen, die u.a. auch die thematische Stossrichtung mitbestimmen möchten, sind jederzeit willkommen.

Wer neu zur Gruppe stossen möchte, bitte vorgängig mit Nelly Braunschweiger Kontakt aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch

## BEWEGUNG

### Tanzen

**Donnerstag, 18. August, 14.30-16 Uhr**  
Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1

Einfache Kreis- und Volkstänze, beschwingt oder meditativ.  
Leitung: Rose-Marie Ferrazzini  
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

### Turnen für ältere Menschen

**Jeden Dienstag, 9-10 Uhr**  
(ausser während den Schulferien)  
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1

Kontakt und Leitung: Lucia Gobat,  
032 373 42 83

### GYM/FIT Turnen Seniorinnen

**Jeden Dienstag, 14.15-15.15 Uhr**  
(ausser während den Schulferien)  
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1  
Kontakt und Leitung: Lucia Gobat,  
032 373 42 83 (Vertretung: Elisabeth Bornand)

## KLANG

### Seelenklänge – Klangmeditationen

Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen  
**Dienstag, 2. August, 18.45-19.15 Uhr**  
Stadtkirche, Ring 2  
Pascale Van Coppenolle, Orgel,  
Stephanos Anderski, Obertongesang  
Eintritt frei, Kollekte

### Morgensingen

**Dienstag, 23. August, 9 Uhr**  
Paulushaus, Blumenrain 24

Info: Selina Weibel, info@singklang.ch  
oder SMS 076 540 98 49

## KUNST

### MENSCH MAENNER

**Dienstag, 16. August, 19-21 Uhr**  
Gertrud Kurz-Haus, neben der  
Stephanskirche, Ischerweg 11

Mann liest? Der Literatur-Abend: Auf der Suche nach meinem Mannsbild.  
Hast Du Fragen? Wende dich an  
Jan Hartmann, 076 575 87 26, oder  
marc.knobloch@bluewin.ch

## MEDITATION

### Meditation am Montag

**8. und 15. August, 19- ca. 21 Uhr**  
Stadtkirche, Ring 2

Sitzen und gehen im Schweigen.  
Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und öffnen uns der Kraft der Stille. Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt aufnehmen:  
Theo Schmid, 032 341 81 24,  
thschmid@swissonline.ch

### Meditatives Morgengebet

**Ohne Anmeldung, jeden Mittwoch von 07-07.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**

Ein Stück Lebensliturgie mit Wort, Klang und Stille. Kontakt: Kirchgemeindesekretariat im Ring, 032 327 08 40



## HAND

### Frauengruppe Madretsch

**Mittwoch, 17. | 31. August, 14.30-16.30 Uhr**  
Paulushaus, Blumenrain 24

Wir stricken Wollsachen für Hilfswerke.  
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

### Café Couture | Nähcafé

**Freitag, 19. August, 13.30-16 Uhr**  
Calvinhaus, Mettstrasse 154  
Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44

## BUCH

### Literaturgruppe

**Dienstag, 16. | 30. August, 9.30-11 Uhr**  
Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1  
Kontakt: Marianne Kaiser, 032 341 20 48

### Lesetreff

**Donnerstag, 18. | 25. August, 9 Uhr**  
Paulushaus, Blumenrain 24  
Leitung: Susie Saam  
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

## Kochkunst aus aller Welt – Afghanistan

**Mittwoch, 31. August, 12 Uhr, Paulushaus, Blumenrain 24**

Seit Jahrzehnten ist dieses Land an der Schnittstelle zwischen dem Nahen und dem Fernen Osten zerrissen vom Krieg zwischen fundamentalistischen Kräften, der Regierung und wechselnder Einmischung ausländischer Interessen, seien es die ehem. Sowjetunion, die USA, Saudi-Arabien oder Pakistan. Diese Unstabilität spielte den islamistischen Taliban in die Hände, die das Land immer wieder mit Terror überzogen und seit dem Abzug der internationalen Truppen 2021 ganz übernommen haben. Schon fast absurd mutet es dabei an, dass Afghanistan eigentlich eine der demokratischsten Verfassungen der islamischen Welt hat, mit Gleichberechtigung aller Reli-

gionen, Ethnien, Frauen und Männer. Aber leider sieht die Praxis ganz anders aus. Menschenrechtsverletzungen sind häufig, ebenso Folter oder Zwangsheiraten und die Rechte der Frauen wurden mit der Machtübernahme der Taliban so gut wie ausgelöscht.

Aufgrund seiner Lage an der alten Seidenstrasse und seinen vielen verschiedenen Ethnien unterlag die afghanische Küche vielerlei Einflüssen. Fladenbrot ist neben Reis eines der Grundnahrungsmittel. Auch Fleisch wird gerne gegessen, aber natürlich keines vom Schwein. Süssspeisen sind eher selten und gelten schon fast als Luxus. Als Dessert werden daher eher Früchte wie



Melonen oder Trauben gereicht. Wir laden Sie ein, beim gemeinsamen Essen ein unbekanntes Land zu entdecken, und freuen uns auf Sie!

**Kosten:** Erwachsene Fr. 12.- | Kinder ab 10 Jahren Fr. 6.-  
**Anmeldung bis Montag, 29. August:**  
032 365 35 36 oder  
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

## BIEL EXTRA

## Jasmin Gonçalves schafft Win-Win-Situation

### Wer bist du?

Ich bin Jasmin Gonçalves (30), bin verheiratet und wohne in Rumisberg nahe Solothurn. Zu unserer kleinen Familie gehören noch die 1,5-jährige Tochter und der Corgi-Welpe.

### Was machst Du in oder für Biel?

JG: Ich arbeite seit November 2017, also schon fast 5 Jahre, mit 70 Stellenprozenten im Team Kinder-Jugend-Familien KiJuFa. Ursprünglich studierte ich Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Kinder und Jugend. Direkt nach dem Studium trat ich die Stelle hier in Biel an, gleichzeitig mit Nadine Bourban. Mein Aufgabengebiet liegt schwerpunktmässig bei den Jüngeren, also von 0 bis 16 jährigen Menschen: Krabbelgruppe für die Kleinsten, Kinder-treffs für die Unterstufe und für Kinder der 5. und 6. Klassen. Des Weiteren bin ich zuständig für die Wahlkurse der Oberstufe, wo wir vor allem erlebnispädagogische Angebote erarbeiten, also draussen im Freien, in der Natur. Das gefällt mir besonders gut.

### Du hast doch auch schon Generationenübergreifendes organisiert?

Ja, wir haben ein paar Sachen ausprobiert, die bezeichne ich im Moment jedoch nicht als grosse Projekte.

### Was gefällt Dir besonders?

Unser ganzes Team erfährt von allen Seiten grosse Unterstützung. Die Zusammenarbeit ist hervorragend. So macht es wirklich Spass. Wir haben es auch im Team besonders gut. Nadine und ich haben zusammen angefangen und das Team ist seit 2017 beständig. Das ist nicht selbstver-

ständig, andernorts wechselt die Teamzusammensetzung alle 1-2 Jahre. Diesen positiven Teamspirit hat auch unser letzter Praktikant Pablo Bürki stark gespürt und sehr geschätzt.

### Und jetzt ist Dir das zu langweilig geworden?

Nein (lacht), überhaupt nicht. Seit ich hier angefangen habe, wurde ich immer wieder von verschiedensten Seiten angefragt, ob ich nicht noch eine kirchliche Ausbildung anhängen möchte. Zuerst fand ich das nicht unbedingt nötig, weil mir das Stellenprofil hier in der Jugendarbeit sehr entspricht. Es ist genau das, was ich gern mache. Ich habe hier viele Möglichkeiten, es gefällt mir sehr gut. Erst in den letzten 2-3 Jahren, als hier in Biel die neue Struktur erarbeitet wurde, war unser KiJuFa-Team vermehrt direkt im Kirchlichen Unterricht KUW involviert. Die beiden Teams KUW und KiJuFa arbeiten immer enger zusammen. Der Stellenmarkt für KUW-Unterrichtende ist ziemlich augetrocknet, die Kirchgemeinden haben Mühe, ausgeschriebene Stellen zu besetzen. So entschied ich mich letztes Jahr, die Fühler auszustrecken und Chancen und Möglichkeiten auszuloten. Ich kam zum Schluss, dass die Ausbildung zur Katechetin gut zu mir passen würde. Es ist ja nicht so, dass ich der Jugendarbeit völlig den Rücken kehren und mich dann nur noch der Katechetik zuwenden würde. Ich finde, es ist die optimale Verknüpfung. Mir fehlt bisher das theologische Wissen und ich bin überzeugt, dass es für Biel und mich eine richtige Win-Win-Situation ist. Es gibt bereits andere Kirchgemeinden, wo Katecheten auch Jugendarbeit machen, aber hier in Biel liefern die



beiden Themengebiete doch sehr trennt, gerade auch was die Ausbildung angeht. Das wird sich nun ändern und ich freue mich sehr darauf.

### Wie kam es konkret zu dieser Weiterbildung?

Seitens KUW-Team war immer klar, dass sie mich vermehrt im Boot haben möchten. Dann besprach ich die Idee im Team und in der Bildungskirche mit Kolleginnen und Kollegen. Mein Plan stiess wirklich auf allen Seiten auf grosse Unterstützung und so entschied ich mich, die dreijährige, be-

rufsbegleitende Ausbildung diesen September zu starten. Die Unterrichtsmodule finden blockweise statt, immer montags oder dienstags, die Präsenzzeiten sind gut verteilt und ausserhalb meiner fixen Arbeitszeiten mittwochs bis freitags. Teilweise kann ich die Ausbildung als Arbeitszeit abbuchen, was mir etwas Flexibilität verschafft.

Meine Mutter wurde diesen Frühling pensioniert und war gerne bereit, unsere Tochter an zusätzlichen Tagen zu betreuen. Wir haben ja nur meine Eltern für die Kinderbetreuung, meine Schwiegereltern

wohnen in Portugal. Den Hund kann ich häufig mitnehmen und sonst muss halt mein Mann ab und zu freinehmen und die Hundebetreuung übernehmen. Das lässt sich auch relativ einfach organisieren.

Vielen Dank für das Gespräch und die Chancen, die Du unserer Kirchgemeinde Biel bietest.

SUSANNE HOSANG, TEXT UND BILD

ADRESSEN | AMTSWOCHE | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan  
Kloosweg 2, 2502 Biel, 078 881 21 93  
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Balmer Rahel, 079 234 91 65.  
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel  
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi  
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel  
079 127 00 62  
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp  
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62  
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel  
Ring 4, 2502 Biel, 032 341 89 58  
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Ruth Schäfer  
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75  
ruth.schaefer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Wiederkehr-Steffen Martina  
Calvinhaus, Mettstr. 154, 079 133 62 55  
martina.wiederkehr@ref-bielbienne.ch

Pfr. Zehnder Tobias  
Calvinhaus, Mettstr. 154, 079 194 08 75  
tobias.zehnder@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung  
Ischerweg 11, 2504 Biel, 032 322 59 55  
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45  
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus  
Blumenrain 24, 2503 Biel, 032 365 35 36  
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11  
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche  
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40  
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula | Calvinhaus  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11  
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH BILDUNGSKIRCHE

**Leitung:** Pfrn. Federici Danz Heidi  
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel  
079 127 00 62  
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

**Katechetik | KUW**  
**Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel**  
Paroz Olivier, 079 730 08 61  
olivier.paroz@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94  
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

**Kinder | Jugend | Familie**  
**Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel**  
Bourban Nadine, 079 680 03 56  
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, 079 129 66 37  
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88  
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Malik Nünlist  
malik.nuenlist@ref-bielbienne.ch

**Arbeitskreis für Zeitfragen**  
**Ring 3, 2502 Biel, 032 322 36 91**  
Ocaña Maria  
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Dr. Sutter Rehmann Luzia  
luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch

Tshibangu Noël  
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

**Leitung:** Pfr. Laux Marcel  
032 341 89 58, Ring 4, 2502 Biel  
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

**Kirchenmusik**  
Caccivio Nathalie, Stephanskirche  
032 396 15 30, 077 451 35 26  
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche  
0765893709, irenatodorovabg@gmail.com

Van Coppenolle Pascale, Stadtkirche  
076 502 61 36  
pascale.vancoppenolle@ref-bielbienne.ch

**Beratung und Seelsorge**  
**032 322 86 22**  
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTSTE | SIGRISTINNEN SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, **Paulushaus**  
Blumenrain 24, 2503 Biel, 079 251 06 69  
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Schutzbach Niklas, Stv. 079 128 11 07  
nik.schutzbach@ref-bielbienne.ch

Führer Corinne, **Calvinhaus**  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 209 10 82  
corinne.fuehrer@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Stadtkirche**  
Ring 4, 2502 Biel, 079 831 44 47  
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Liechti Peter, **Wyttbachhaus**  
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 941 07 38  
peter.liechti@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**  
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02  
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**  
Kapellenweg 18, 2532 Magglingen  
079 249 13 02,  
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Spreiter Willi, **Leitung, Calvinhaus**  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 330 10 69  
willi.spreiter@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH SOLIDARISCHE KIRCHE

**Leitung:** Lerch Pascal, 032 322 86 22  
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel  
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

**Diakonie**  
**Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel**  
032 327 08 44, 077 506 14 52,  
diakonie@ref-bielbienne.ch

Genge Martina, 079 129 66 32  
martina.genge@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88  
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

**Beratung**  
**Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel**  
Finkam Valentin, Praktikant  
valentin.finkam@ref-bielbienne.ch

Lerch Pascal, 032 322 86 22  
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30  
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

AMTSWOCHE

**Süden | Mett-Madretschi**  
02.08.-05.08. Tobias Zehnder  
08.08.-12.08. Tobias Zehnder  
15.08.-19.08. Marcel Laux  
22.08.-26.08. Marcel Laux  
29.08.-02.09. Rahel Balmer

**Norden | Stadt-Bözigen**  
02.08.-05.08. Philipp Koenig  
08.08.-12.08. Philipp Koenig  
15.08.-19.08. Rahel Balmer  
22.08.-26.08. Martina Wiederkehr-Steffen  
29.08.-02.09. Martina Wiederkehr-Steffen

CHRONIK

**Bestattungen** (alphabetisch)  
• Alfred Bauder, geb. 1933  
• Rosmarie Herrmann, geb. 1941  
• Daniel Morandi, geb. 1960  
• Hans Rytz, geb. 1935  
• Robert Schait-Schindler, geb. 1937  
• Hedy Tschäppeler, geb. 1934  
• Paul Tschudin, geb. 1952  
• Edith Wüthrich-Bühler, geb. 1941  
• Heidi Zürcher-Flückiger, geb. 1933  
• Franz Zürcher-Flückiger, geb. 1932

**Taufe**  
• Hari Leano, Biel

KOLLEKTEN DER KIRCHGEMEINDE BIEL

- 05.06. Synodalrat Pfingstkollekte CHF 293.20
- 12.06. Mission 21, Nothilfeprogramm Kamerun CHF 304.75
- 12.06. Partnerschaft Bafut CHF 304.75
- 12.06. Schweiz. Flüchtlingshilfe, LGBTQ+-Asylsuchende CHF 151.00
- 12.06. Gassenküche Biel CHF 250.75
- 19.06. HEKS CHF 319.35
- 26.06. Partnerkirchgemeinde Bafut CHF 429.00
- 03.07. Christlicher Friedensdienst cfd CHF 74.00



IMPRESSUM

**Redaktionsteam**

**Susanne Hosang**, Redaktion  
079 754 43 76  
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

**Marie-Louise Hoyer**, Korrektorat  
032 489 17 04  
familiehoyer@bluewin.ch

**Philipp Kissling**, info@phkgraphics.ch

**Rahel Balmer**, 079 234 91 65  
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

**Jean-Eric Bertholet**, 032 323 46 11  
je.bertholet@gmx.ch

**Tiziana Gaetani**, 032 341 35 45  
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

**Susanne Gutfreund**, 032 327 08 40  
Susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

**Maria Ocaña**, 032 365 35 36  
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

**Claudia René**, 032 341 88 11  
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

**Regula Sägeser**, 032 341 88 11  
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

**Tobias Zehnder**, 079 194 08 75  
thobias.zehnder@ref-bielbienne.ch

GESCHICHTE DES GELINGENS

Erfolgsgeschichte mit Beigeschmack

Was ist speziell am Caritas-Markt in Biel? Wo liegt der Unterschied zum üblichen Detailhandel?

Auf den ersten Blick ist der Caritas-Markt so einladend wie jeder andere Grossmarkt: die Kundinnen schreiten in dem hellen grossen Raum zwischen übersichtlich aufgeräumten Regalen voll mit Allem was es zum Leben braucht – Gemüse, Teigwaren, Milchprodukte, Haushaltwaren, Tees und Kaffee, Putzmittel, etc. – Der Laden könnte eigentlich als gutes Beispiel für einige Grossverteiler gelten. Und auch die Klientel und das Personal könnte man in jedem anderen Laden antreffen. Nur im Gespräch mit der Filialleiterin Vera Seckler kommen die wesentlichen Unterschiede zur Sprache: Jede Kundin und jeder Kunde braucht eine Kundenkarte, damit sie Waren beziehen können. Sie müssen beweisen, dass sie nicht genug monatliches Einkommen erzielen, um die 'normalen' Preise der Waren in einem anderen Laden bezahlen zu können: Sie werden zum Beispiel vom Sozialamt unterstützt oder beziehen Ergänzungsleistungen, sind Flüchtlinge oder Sans-Papiers. Durchschnittlich 200 Kundinnen besuchen täglich den Markt. Viele da-

von sind Stammgäste. Zuerst die Corona-Pandemie und die Kurzarbeit, aktuell der Ukraine-Krieg haben die Zahl der Kunden erhöht.

Die Kundinnen werden von Personen bedient, die in einem Arbeitsintegrations-Programm sind. Zehn Personen teilen sich im Caritas-Markt Biel ein 600% Arbeitspensum und haben dank der beruflichen Integration eine bessere Chance, später im ersten Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden. Vera Seckler kann zudem auf die Hilfe einiger freiwilliger Mitarbeiterinnen zählen, die von der Caritas vermittelt werden. Ein Teil der angebotenen Waren stammt aus Überschüssen der Lebensmittelindustrie. Die Qualität der Produkte ist immer einwandfrei und entspricht den Bestimmungen des Lebensmittelgesetzes. Etwa 35 Prozent des Sortiments werden der Genossenschaft Caritas-Markt gratis von den Zulieferern zur Verfügung gestellt, die restlichen 65 Prozent werden eingekauft. Die Waren werden zentral im Lager der Genossenschaft in Sempach gesammelt



und Vera Seckler kann dort die Waren für Biel bestellen. Einige Produkte werden mit einer minimalen Marge angeboten, andere sogar zum Einkaufspreis. Lokale Organisationen – z.B. die Kirchgemeinden in Biel – unterstützen den Caritas-Markt bezüglich Miete und laufender Kosten. Damit bleiben die Preise so tief, dass finanziell benachteiligte Personen den Einkaufskorb mit allen nötigen Waren füllen können.

Zufriedene Kundschaft, gut geführt

tes Personal, entspannte Atmosphäre im Lokal – eine Erfolgsgeschichte? So gesehen ohne Zweifel. Einige Fragen bleiben noch: Wieso braucht es überhaupt einen solchen Markt? Warum haben einige Leute nicht genug Einkommen, um irgendwo einzukaufen?

GIOVANNA MASSA

**Weitere Infos:**  
www.caritas-bern.ch/was-wir-tun/  
caritas-markt-guenstig-und-gesund

**Redaktionsschluss für September 2022**  
**Donnerstag, 4. August 2022**